

Grundstein für Jugendgruppe

Vier Tage in den Ferien im Opti-Camp Segeln lernen – dieser Plan ging jetzt für zehn acht- bis zwölfjährige Kinder beim Segelclub Niedersachsen-Werder an der Weser auf. Aus dem Kompaktkursus könnte sich in Zusammenarbeit mit den Nachbarn vom Segel-Verein Bremen jetzt eine neue Jugendgruppe bilden: Weil doch einige Kids Lust bekommen haben, auf den Vereins-Optis noch mehr Zeit auf dem Wasser zu verbringen.

Boris Runge findet es im Rückblick eigentlich nur schade, dass es das finale Wurstgrillen und Waffelbacken so zerregnet hat: „Ansonsten hatten wir eigentlich ganz gute Bedingungen vom Wind her“, berichtet der erste Vorsitzende des Segelclubs Niedersachsen-Werder.

Mit einem Kompaktkursus machte der SC Niedersachsen-Werder Kindern und Jugendlichen Lust aufs Segeln

Dessen Vereinsheim befindet sich vom Osterdeich gesehen direkt rechts neben dem Café Sand. Mit dem Trainergespann Tabitha Rickenbrock und Christian Werbloh ging es allerdings am ersten Tag erst einmal an den Strand des benachbarten Schwimmvereins zum Kentertraining. Runge: „Die haben den Umgang mit den Optis wirklich von der Pike auf gelernt, sich erst einmal an das Wasser und die Boote gewöhnt. Und sie sind dann von dort für die ersten Schläge mit den Optis erst einmal innerhalb unserer Anlage geblieben.“

Zwei Optis, zwei Trainerboote – individueller kann man den Einstieg ins Boot nicht gestalten. Umso mehr freute sich Runge dann, zum Freitag hin die flügge gewor-

denen Nachwuchssegler auf Kreuzkursen die Weser rauf und runter zu erleben: „Da konnten sie dann ja auch schon ein bisschen segeln.“ Der nächste Schritt wird es jetzt nach seinen Worten sein, aus dem Ferien-crashkurs ein wöchentliches Angebot zu entwickeln. Boris Junge: „In der Corona-Hochzeit war ja an wöchentliche Trainings gar nicht mehr zu denken. Jetzt hoffen wir, dass wir weiter im Wochenrhythmus trainieren können. Auch, weil sich ganz gut herauskristallisiert hat, wer weitermachen möchte und wer nicht. Da sind ein paar dabei, die das Zeug haben, richtig gut zu werden.“ Und um die Sache spannend zu halten, ist auch Training auf dem Werdersee



Tolles Trainergespann: Christian Werbloh und Tabitha Rickenbrock machten die Neueinsteiger ganz behutsam mit ihren schwimmenden Sportgeräten vertraut. (Foto: Boris Runge)

angedacht – und die Anschaffung eines Opti-Trailers, um mit der neuen Gruppe dann vielleicht irgendwann auch die Opti-Ligen aufzumischen.

(Volker Kölling)